AlpenBank Ausgewogene Strategie

Rechenschaftsbericht

über das Rechnungsjahr vom

1. August 2014 bis 31. Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen zur Verwaltungsgesellschaft	4
Allgemeine Fondsdaten	5
Kapitalmarktbericht und Bericht zur Anlagepolitik des Fonds	6
Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens	
Wertentwicklung im Berichtszeitraum	10
Fondsergebnis	10
Entwicklung des Fondsvermögens	11
Vermögensaufstellung	12
Zusammensetzung des Fondsvermögens	15
Bestätigungsvermerk	16
Steuerliche Behandlung	18

Anhang:

Fondsbestimmungen

Allgemeine Informationen zur Verwaltungsgesellschaft

Gesellschafter:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft

Staatskommissäre:

Mag. Jutta Raunig
Mag. Ingrid Oberleitner

Aufsichtsrat:

Mag. Christian Ratz
Franz Jahn, MBA
Uwe Hanghofer
Ludwig Hirnschrott-Diehl, MBA
Mag. Othmar Nagl

Geschäftsführung:

Andreas Lassner-Klein
Dr. Robert Gründlinger, MBA

Prokuristen:

Dr. Michael Bumberger
Rudolf Gattringer
Mag. Bernhard Hiebl
Mag. Uli Krämer
Renate Mittmannsgruber

Alle Daten und Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und geprüft. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen kann nicht übernommen werden. Die verwendeten Quellen stufen wir als zuverlässig ein. Die verwendete Software rechnet mit einer größeren Genauigkeit als die angezeigten zwei Kommastellen. Durch weitere Berechnungen mit ausgewiesenen Ergebnissen können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden.

AlpenBank Ausgewogene Strategie

Sehr geehrte Anteilinhaber!

Die KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. erlaubt sich, den Rechenschaftsbericht des "AlpenBank Ausgewogene Strategie" - OGAW gem. §§ 2 iVm 50 InvFG 2011 (Miteigentumsfonds) - für das 17. Geschäftsjahr vom 1. August 2014 bis 31. Juli 2015 vorzulegen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von 1,20 % (exkl. einer allfälligen erfolgsabhängigen Gebühr) ¹⁾ des Fondsvermögens.

In den Subfonds kann eine maximale Verwaltungsgebühr (exkl. einer allfälligen erfolgsabhängigen Gebühr) von bis zu 1,50 % verrechnet werden.

Vergleich der Fondsdaten zum Berichtsstichtag gegenüber dem Beginn des Berichtszeitraumes

Fondsdetails	per 31.07.2014	per 31.07.2015
	EUR	EUR
Fondsvolumen	31.451.498,86	36.769.388,02
errechneter Wert	127,91	138,53
Ausgabepreis	134,31	145,46

Auszahlung (KESt)/Wiederveranlagung	per 15.10.2014	per 15.10.2015
	EUR	EUR
Auszahlung je Anteil	0,0000	0,6221
Wiederveranlagung je Anteil	-	3,5253

Umlaufende AlpenBank Ausgewogene Strategie-Anteile zum Berichtsstichtag

umlaufende Anteile per 31.07.2014	245.877,962
Absätze	33.458,367
Rücknahmen	-13.929,819
umlaufende Anteile per 31.07.2015	265.406,510

Überblick über die letzten fünf Rechnungsjahre

Datum	Volumen EUR	Anzahl der Anteile in Stk.	Rechenwert EUR	Auszahlung EUR	Wertentwicklung in %
31.07.11	12.329.763,73	107.637,000	114,54	0,1060	6,64
31.07.12	12.893.200,95	109.637,500	117,59	0,0000	2,76
31.07.13	29.254.730,10	243.308,225	120,23	0,0294	2,25
31.07.14	31.451.498,86	245.877,962	127,91	0,0000	6,41
31.07.15	36.769.388,02	265.406,510	138,53	0,6221	8,30

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Fonds zu.

¹⁾ Die im Fonds tatsächlich verrechnete Verwaltungsgebühr (siehe Angabe unter Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens) kann sich durch allfällige Vergütungen reduzieren.

Kapitalmarktbericht

	31.07.2014	31.07.2015	Veränderung	Veränderung	5 Jahre p.a.		31.07.2014	31.07.2015	Veränderung
AKTIENINDIZES			(in Lokalwährung)	(in EUR)	(in EUR)	ANLEIHENRENDITEN (10J in %)			
MSCI World	4.525,3	4.748,1	+4,9%	+27,6%	+15,6%	USA	2,56	2,18	-38 BP
US: S&P 500 Ind.	1.930,7	2.103,8	+9,0%	+32,6%	+17,8%	Deutschland	1,16	0,64	-52 BP
US: Dow Jones Ind.	16.563,3	17.689,9	+6,8%	+29,9%	+14,9%	Österreich	1,39	0,91	-48 BP
US: Nasdaq	4.369,8	5.128,3	+17,4%	+42,8%	+22,0%	Großbritannien	2,60	1,88	-72 BP
EU: Euro Stoxx 50	3.115,5	3.600,7	+15,6%	+15,6%	+5,6%	Japan	0,54	0,42	-12 BP
DE: DAX	9.407,5	11.309,0	+20,2%	+20,2%	+13,0%	GELDMARKTSÄTZE (3M in %)			
AT: ATX	2.310,4	2.499,5	+8,2%	+8,2%	+0,1%	USA	0,24	0,31	+7 BP
GB: FTSE 100	6.730,1	6.696,3	-0,5%	+12,0%	+8,8%	Euroland	0,21	-0,02	-23 BP
JP: Nikkei	15.620,8	20.585,2	+31,8%	+33,0%	+12,3%	Großbritannien	0,56	0,58	+2 BP
CN: CSI 300	2.350,3	3.816,7	+62,4%	+96,5%	+11,5%	Japan	0,13	0,10	-3 BP
MSCI Emerg. Mkts.	444,1	384,7	-13,4%	+5,4%	+4,1%	LEITZINSSATZE DER ZENTRALBANKEN (in %)			
DEISENKURSE						US: Fed Funds	0,25	0,25	+0 BP
EUR/USD	1,3385	1,1003	-17,8%		-3,4%	EL: Refi-Satz	0,15	0,05	-10 BP
EUR/JPY	137,66	136,41	-0,9%		+3,9%	GB: Base-Rate	0,50	0,50	+0 BP
EUR/GBP	0,7927	0,7042	-11,2%		-3,3%	JP: Diskont	0,07	0,06	-1 BP
EUR/CHF	1,2169	1,0626	-12,7%		-4,8%	CH: Target Rate	0,00	-0,75	-75 BP
EUR/CNY	8,2650	6,8316	-17,3%		-5,0%	CN: Deposit Rate	3,00	2,00	-100 BP
EUR/RUB	47,770	67,640	+41,6%		+11,4%	SPREADPRODUKTSATZE ( aller Laufzeiten in %)			
ROHSTOFFE						EU: High Grade	110	127	+17 BP
Gold (USD/oz)	1.282,2	1.094,3	-14,7%	+3,8%	+1,9%	EU: High Yield	367	422	+55 BP
Kupfer (USD/lb.)	323,1	236,4	-26,8%	-11,0%	-3,3%	US: High Yield	416	554	+138 BP
Rohöl (Brent)	106,0	52,2	-50,8%	-40,1%	-4,6%	Emerging Markets	256	358	+102 BP
Rohstoffe ex Landw./Vieh	198,0	130,6	-34,1%	-19,8%	-7,0%	Quelle: Bloomberg, Stand: 31.07.2015			
RENTENINDIZES			(in Lokalwährung)	(in EUR)	(in EUR)	Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragsabhangig auswirken.			
EU: Overall (iBoxx)	210,1	219,8	+4,6%	+4,6%	+5,3%				
EU: HG-Corp. (iBoxx)	207,0	211,9	+2,4%	+2,4%	+4,9%				
EU: High Yield Corp.	161,1	140,7	+6,2%	+6,2%	+9,5%				
US: High Yield Corp.	342,9	342,1	-0,2%	+21,3%	+11,0%				
Emerging Markets	410,4	410,6	+0,1%	+0,1%	+5,7%				

Marktübersicht

Das Wirtschaftswachstum der Vereinigten Staaten von Amerika verzeichnete im dritten Quartal 2014 ein kräftiges Plus von 4,3 %. Im vierten Quartal bremste sich das Wachstum mit 2,1 % wieder etwas ein. Mit einem leichten Zuwachs von 0,6 % im ersten Quartal ist die amerikanische Wirtschaft ins Jahr 2015 gestartet. Einen Aufschwung gab es wieder im zweiten Quartal mit einem Anstieg des BIP um 2,3 % (jeweils annualisiertes Quartalswachstum). Für 2015 rechnen die Analysten mit einem Wirtschaftswachstum von 2,3 %. Die Arbeitslosenquote ist von 6,1 % auf 5,3 % (Juni 2015) gesunken. Der lpreisverfall hat die Inflationsrate in den USA erstmals seit Oktober 2009 in den Monaten März und April des heurigen Jahres wieder unter die Nulllinie gedrückt. Im Berichtszeitraum sank sie von 1,7 % auf 0,1 % (Juni 2015). Das US-Budgetdefizit wird heuer auf den tiefsten Stand seit dem Amtsantritt von Barack Obama sinken, was den kleinsten Anteil seit 2007 darstellt. Analysten gehen jedoch wieder von einem Anstieg in den kommenden Jahren aus. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) lässt den Leitzins trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs und niedriger Arbeitslosenquote noch bei 0 bis 0,25 %. Eine erste Zinserhöhung wird frühestens im September erwartet. Eine zweite könnte im Dezember folgen. Das Ankaufprogramm für Staatsanleihen und Immobilienpapiere wurde seit Dezember 2013 sukzessive gekürzt und zuletzt zur Gänze eingestellt.

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum legte im dritten Quartal des abgelaufenen Jahres moderat um 0,1 % zu. Im vierten Quartal 2014 und im ersten Quartal 2015 verzeichnete die Wirtschaftsleistung einen Anstieg von jeweils 0,4 %. Die Inflation der 19 Euroländer schwächte sich im Vergleichszeitraum von 0,4 % auf 0,2 % (Juni 2015) ab. Die Wachstumslokomotive Deutschland verzeichnete im dritten Quartal vergangenen Jahres ein minimales Wachstum von 0,1 %. Im letzten Quartal legte es wieder an Fahrt zu und stieg um 0,7 % im Vergleich zum Vorquartal. Ein Plus von 0,3 % gab es im ersten Quartal 2015. Für das Gesamtjahr 2015 wird in Deutschland mit einem Wachstum von 1,8 % gerechnet. Generell wird in Deutschland ein Wirtschaftsaufschwung in den letzten Monaten beobachtet, der auf den niedrigen Ölpreis, den schwachen Euro und die Niedrigzinsen zurückzuführen ist. Die Volkswirte warnen jedoch, dass dieser geliehene Aufschwung nicht von Dauer sein könnte. Die Konjunkturbelebung drückt die Arbeitslosigkeit in der Eurozone auf den niedrigsten Wert seit knapp drei Jahren. Allerdings bleibt das Gefälle in den 19 Euroländern sehr groß. Deutschland wies die niedrigste Arbeitslosenquote auf, gefolgt von Österreich, während in Spanien und Griechenland die Quote vier bis fünf Mal so hoch war. Die Verschuldung der Eurozone ist 2014 auf 91,9 % des BIP (2013: 90,9 %) gestiegen. Grstes Sorgenkind bleibt Griechenland mit 177,1 %. Die niedrigsten Schuldenquoten hatten Estland (10,6 %) und Luxemburg (23,6 %). Dafür scheint sich Italien langsam aus der langen Konjunkturflaute zu befreien. Das BIP stieg im ersten Quartal 2015 um 0,3 %. Es handelt sich um das erste Plus seit Mitte 2011 und Italiens Politiker zeigen sich zuversichtlich. Das Land werde bald noch stärker die positiven Auswirkungen der Reformen zu spüren bekommen, die seine Regierung zuletzt verabschiedet habe. Auch in Spanien ist seit letztem Jahr ein Wirtschaftswachstum zu verzeichnen. Das BIP erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 2,7 %. Verantwortlich dafür sind vor allem die Binnennachfrage und der Zuwachs in der Bauwirtschaft.

Im September 2014 senkte die EZB den Leitzins auf ein Rekordtief von 0,05 %. Mit einem gigantischen Ankauf von Anleihen in der Höhe von 1,14 Billionen Euro will die EZB eine drohende Deflation im Euroraum verhindern und die Konjunktur ankurbeln. Dazu werden von März 2015 bis September 2016 jeden Monat Staatsanleihen, Pfandbriefe und ABS im Gesamtwert von 60 Mrd. Euro gekauft.

Im zweiten Quartal 2014 zeigte das BIP in Japan einen leichten Zuwachs von 0,1 %. Im dritten Quartal sank es um 0,7 %. Positiv entwickelte sich das letzte Quartal im Jahr 2014 mit einem Wachstum von 0,8 % im Vergleich zum Vorquartal. Im ersten Quartal 2015 legte es ordentlich an Fahrt zu und verzeichnete ein kräftiges Plus von 2,3 %. Im März hatte Japan erstmals seit fast drei Jahren einen Handelsbilanzüberschuss in der Höhe von 229,3 Mrd. Yen erwirtschaftet. Im Vergleichsmonat 2014 war noch ein Defizit von 1,4 Billionen Yen angefallen. Aufsteigende Tendenz zeigt auch die Industrie. Im Juni stieg die Industrieproduktion um 0,8 %, während es im Mai noch einen Rückgang von 2,1 % gab. Die japanische Notenbank folgt dem Beispiel der US Notenbank und will mit dem Ankauf langlaufender Staatsanleihen in der Höhe von bis zu 570 Mrd. Euro pro Jahr die langfristigen Zinsen drücken und die Deflation bekämpfen. Diese Maßnahme zeigt bereits Wirkung und Japan sieht ein Ende des jahrelangen Preisverfalls näher rücken. Nach über 3 % in den Sommermonaten 2014 liegt die Inflation aktuell bei 0,5 % (Mai 2015). 2014 wurden die Verbrauchssteuern von fünf auf acht Prozent erhöht. Notwendig war dieser Schritt aufgrund der hohen Staatsverschuldung von ca. 240 Prozent. Die geplante Erhöhung auf 10 % für 2015 wurde auf 2017 verschoben, denn bereits der erste Schritt der Steuererhöhung hat zu einem massiven Rückgang der Konsumausgaben geführt. Der japanische Leitzinssatz liegt unverändert bei 0,1 %.

Der Ölpreis hat seit Sommer 2014 teilweise mehr als 50 % eingebüßt. Grund dafür ist ein Überangebot an Öl am Weltmarkt durch den Schieferöl-Boom in den USA im abgelaufenen Jahr und die hohen Fördermengen der OPEC seit dem Frühjahr 2015. Weiters sorgen auch schlechte Konjunkturerwartungen in China und die möglichen Lockerungen der Sanktionen aufgrund der Einigung im Atomstreit mit dem Iran für einen Preisrutsch. Aktuell liegt ein Barrel der Nordseesorte Brent bei USD 52,2.

Anfang August 2014 lag der Euro noch bei USD 1,3431. Aufgrund der schwachen Konjunktur in der Eurozone, der erneuten Zuspitzung der Schuldenkrise in Griechenland und der Geldflut der EZB verlor die Gemeinschaftswährung stark an Boden und fiel im März 2015 sogar auf USD 1,0492 und damit auf den tiefsten Stand seit 2003. Mit Spannung richtet sich am Devisenmarkt der Blick zunehmend auf die US-Notenbank, ab wann es in den Vereinigten Staaten zu einer Zinserhöhung kommt. Aktuell notiert er bei 1,1003 US-Dollar.

Entwicklung Anleihenmärkte

Die Aussicht auf ein drittes Hilfspaket bringt Griechenland eine bessere Note der Ratingagentur S&P. Die Bonität wurde um eine Stufe auf CCC+ angehoben, griechische Anleihen gelten allerdings weiterhin als hoch riskant. Die gute wirtschaftliche Entwicklung in Island bescherte dem Land ebenfalls eine bessere Bonitätsnote. S&P erhöhte das Rating von BBB- auf BBB. Deutsche Bundesanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren rentieren aufgrund schwacher Konjunkturdaten in der Eurozone und des EZB-Kaufprogramms bei 0,64 % (-52 Basispunkte). Ihre US-Pendants, 10-jährige US-Treasuries, rentieren zum Ende der Berichtsperiode um 38 Basispunkte tiefer bei 2,18 %.

Emerging Markets Anleihen haben ein relativ volatiles Jahr hinter sich. Währungsturbulenzen und politische Krisen, vor allem jene in Russland bzw. der Ukraine, haben zu erhöhter Volatilität bei den Anleihen geführt. Aufgrund des deutlichen Ölpreistrückganges hatten auch einige erdölexportierende Länder (z.B. Venezuela, Russland) Kursverluste zu verzeichnen.

High Grade Unternehmensanleihen (Rating AAA – BBB) haben sich dagegen deutlich stabiler entwickelt. Generell niedrige Renditen sowie eine hohe Nachfrage nach Unternehmensanleihen haben den Sektor unterstützt. In den letzten Monaten gingen die Kurse etwas zurück, was sowohl an den gestiegenen Basiszinsen sowie einer höheren Unsicherheit bezüglich der weltweiten Konjunktur gelegen ist.

High Yield Unternehmensanleihen (Rating BB – CCC) haben sich nach zwischenzeitlichen Turbulenzen in Summe relativ gut gehalten. In den letzten Monaten hat sich die relativ niedrige Zinsduration dieses Segments positiv ausgewirkt. Die Ausfallraten sind im Betrachtungszeitraum leicht angestiegen, sie lagen aber auch am Ende des Zeitraumes auf einem relativ niedrigen Niveau. Das europäische Segment hat sich besser als das amerikanische entwickelt. In den USA haben vor allem Unternehmen aus dem Ölsektor gelitten.

Entwicklung Aktienmärkte

Schwache Konjunkturdaten, Verhandlungen zur Griechenland-Rettung und der Preisverfall bei Erdöl halten seit Monaten Investoren in Atem und sorgen für hohe Kursschwankungen an den Börsen. Zusätzlich sorgten schlechte Wirtschaftsdaten in China für einen Börsencrash im Juli. Nach einem Anstieg von über 100 % seit Herbst 2014 verlor der Shanghaier Aktienmarkt binnen drei Wochen rund ein Drittel seines Wertes. Das ist das größte Minus seit über 20 Jahren am chinesischen Aktienmarkt. Die Regierung in Peking hat angekündigt, rund 440 Mrd. Euro zur Stützung der Märkte zur Verfügung zu stellen. In Europa, den Vereinigten Staaten von Amerika und Japan sorgt die expansive Geldpolitik der Notenbanken für zwischenzeitliche Höchststände an den Aktienmärkten. Ein Plus von 6,8 % im Berichtszeitraum verzeichnete der Dow-Jones-Industrial-Index. Der Index erreichte erstmals in seiner Geschichte Ende Dezember 2014 ein Rekordhoch von über 18.000 Punkten. Aktuell notiert der Index bei 17.689,9 Punkten. Der Deutsche Aktienindex legte im Berichtszeitraum um 20,2 % zu und schloss im März erstmals über der Marke von 12.000 Punkten und liegt nun bei 11.309 Punkten. Der japanische Nikkei kletterte seit Mitte letzten Jahres kontinuierlich nach oben und im April dieses Jahres über die psychologisch wichtige Marke von 20.000 Punkten und somit auf den höchsten Stand seit 15 Jahren. Aktuell notiert er sogar bei 20.585,2 Punkten.

Anlagepolitik

Der AlpenBank Ausgewogene Strategie konnte im zurückliegenden Berichtszeitraum von der positiven Stimmung an den Kapitalmärkten profitieren. Die Aktienquote lag im Berichtszeitraum zwischen ca. 32,5% - knapp 40%. Der untere Teil der Spanne wurde im Oktober erreicht, da wir aus Risikoüberlegungen aufgrund der stark gestiegenen Volatilität und dem Bruch einiger Aufwärtstrends am Aktienmarkt das Engagement reduziert haben. Mit der Stabilisierung im weiteren Verlauf haben wir wieder begonnen, Positionen aufzubauen.

Auf Regionenebene haben wir nach einer Reduzierung in der Phase der erhöhten Volatilität im Oktober in der 2. Hälfte des Berichtszeitraumes wieder damit begonnen, verstärkt in europäische Aktien zu investieren. Nach der markanten Outperformance amerikanischer Aktien in 2014 haben wir mehr Potential in Europa gesehen. Neben den geldpolitischen Impulsen durch das neue Quantitative Easing Programm der EZB sollte die Eurozone auch von den niedrigeren Ölpreisen und dem schwächeren Euro profitieren. Ebenfalls ausgebaut haben wir im Verlauf des Berichtszeitraums das Engagement in Japan. Der dortige Aktienmarkt profitiert von der expansiven Notenbankpolitik der Bank of Japan, einer verbesserten Corporate Governance sowie massiven Umschichtungen der Pensionskassen in den Aktienmarkt. Reduziert haben wir die Engagements in den Emerging Markets – die Wirtschaft in den meisten Regionen hat sich eingetrübt bzw. haben sich die politischen Risiken markant erhöht (Russland). Auf Subfondsebene kam es im Aktiensegment nur zu geringfügigen Veränderungen. Zu Beginn des Berichtszeitraumes haben wir den BGF Euro Markets veräußert, da wir aufgrund der Eintrübung der Wirtschaft in Euroland auf gesamteuropäische Fonds setzten. Vor allem der britische als auch der Schweizer Aktienmarkt weisen in einem solchen Umfeld bessere defensive Eigenschaften auf. Weiters wurden im Verlauf des Berichtszeitraumes europäische Small Caps zu Gunsten der Large Caps reduziert, da wir im gegebenen Kapitalmarktumfeld bessere Chancen im Large Cap Segment gesehen haben. In der 2. Hälfte des Berichtszeitraumes haben wir die Allocation in Europa um den Henderson Pan European Fund erweitert. Zudem wurde der Nordea North American All Cap aufgrund der Underperformance veräußert und neu der Fidelity America Fund aufgenommen. Realisiert haben wir auch die Gewinne in dem langjährigen Engagement im MS Global Brands. Nach der exzellenten Wertentwicklung glauben wir, dass die jahrelange Outperformance defensiver Konsumwerte langsam zu Ende geht.

Stärkere Veränderungen haben wir im Rentensegment vorgenommen. So wurden zu Beginn vor allem riskantere Renteninvestments wie High Yield (AXA WF Global HY), EM Bonds (Aberdeen Global EM Bonds) und Wandelanleihen (LODH Convertible Bond Fund) aus Risikoüberlegungen veräußert. Im Gegenzug wurden Engagements in europäische Staatsanleihen aufgestockt, um von einem weiteren Renditerückgang zu profitieren. Im weiteren Verlauf haben wir den Anteil an globalen Anleihenfonds ausgebaut, um von der Schwäche des Euro zu vielen anderen Währungen (insbesondere US-Dollar) zu profitieren. In der 2. Hälfte des Berichtszeitraumes haben wir den Anteil an langlaufenden EUR-Bondfonds sukzessive reduziert und den Anteil an Absolute Return Bond Fonds ausgebaut. Zudem wurde der High Yield Anteil mit dem UBAM Global High Yield Solution ausgebaut sowie eine Wandelanleihenposition neu aufgebaut (M&G Global Convertibles).

Im Segment der Alternativen Anlagen gab es auch ein zweigeteiltes Bild. Während Rohstoffinvestments starke Kursrückgänge hinnehmen mussten, verzeichneten Long/Short Hedgefonds Strategien vor allem im 2. Halbjahr des Berichtszeitraumes ansehnliche Kursavancen. Bei unseren beiden Rohstoffinvestments (JB Commodity Fund, db Physical Gold) sind wir im Berichtszeitraum jeweils von der EUR-gehedgten Tranche in eine ungehedgte US-Dollar Tranche gewechselt, um von einer Aufwertung des US-Dollars zum Euro zu profitieren. Der Global Macro Fonds MS Diversified Alpha Plus wurde aufgrund der unterdurchschnittlichen Entwicklung veräußert.

Wertpapierleihegeschäfte, Pensionsgeschäfte sowie Total Return Swaps wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Angaben zur Ermittlung des Gesamtrisikos im Berichtszeitraum

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos		Commitment-Ansatz
Commitment-Ansatz	Niedrigster Wert	0,00%
	Ø Wert	0,00%
	Höchster Wert	0,00%
Gesamtrisikogrenze	100%	

Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens

1. Wertentwicklung im Berichtszeitraum

EUR

Ermittlung nach OeKB-Berechnungsmethode:

pro Anteil in Fondswährung (EUR) ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlages

Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	127,91
Auszahlung (KESt) am 15.10.2014 (entspricht 0,0000 Anteilen) ¹⁾	0,0000
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	138,53
Gesamtwert inkl. (fiktiv) durch Auszahlung erworbene Anteile	138,53
Nettoertrag pro Anteil	10,62

Wertentwicklung eines Anteils im Berichtszeitraum

8,30%

2. Fondsergebnis

EUR

A) Realisiertes Fondsergebnis

Erträge (ohne Kursergebnis)

Zinserträge	+	21.177,01	
Dividenderträge Ausland	+	0,00	
ausländische Quellensteuer	+	0,00	
Dividenderträge Inland	+	0,00	
inländische Quellensteuer	+	0,00	
Erträge aus ausländischen Subfonds	+	459.647,66	
Erträge aus Immobilienfonds	+	0,00	
Erträge aus Wertpapierleihe	+	0,00	
Sonstige Erträge	+	0,00	+ 480.824,67

Zinsaufwendungen

+ 0,02

Aufwendungen

Vergütung an die Verwaltungsgesellschaft ⁴⁾	-	412.003,72	
Wertpapierdepotgebühren	-	103.579,01	
Depotbankgebühr	-	6.905,26	
Kosten für d. Wirtschaftsprüfer u. Steuerberatungskosten	-	2.882,53	
Publizitäts- und Aufsichtskosten	-	1.167,82	
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-	0,00	
Rückerstattung Verwaltungskosten	-	0,00	
Bestandsprovisionen aus Subfonds	+	7.124,39	- 519.413,95

Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)

- 38.589,26

Realisiertes Kursergebnis ^{2) 3) 7)}

Realisierte Gewinne	+	2.281.177,33	
Realisierte Gewinne aus derivativen Instrumenten	+	58.310,18	
Realisierte Verluste	-	445.763,92	
Realisierte Verluste aus derivativen Instrumenten	-	60.546,53	

Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)

+ 1.833.177,06

Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)

+ 1.794.587,80

B) Nicht realisiertes Kursergebnis ^{2) 3) 7)}

Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses

+ 874.845,52

C) Ertragsausgleich

Ertragsausgleich

+ 18.595,10

Fondsergebnis gesamt

+ 2.688.028,42

3. Entwicklung des Fondsvermögens		EUR
Fondsvermögen am Beginn des Rechnungsjahres ⁵⁾	+	31.451.498,86
Auszahlung (KESt) am 15.10.2014	-	0,00
Mittelveränderung		
Saldo Zertifikatsabsätze und -rücknahmen (exkl. Ertragsausgleich)	+	2.629.860,74
Fondsergebnis gesamt		
(das Fondsergebnis ist im Detail im Punkt 2. dargestellt)	+	2.688.028,42
Fondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres ⁶⁾		36.769.388,02

¹⁾ Rechenwert für einen Thesaurierungsanteil am 15.10.2014 (Ex Tag) EUR 125,62

²⁾ Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds im Rechnungsjahr.

³⁾ Kursergebnis gesamt, ohne Ertragsausgleich (realisiertes Kursergebnis ohne Ertragsausgleich, zzgl. Veränderungen des nicht realisierten Kursergebnisses) EUR 2.708.022,58

⁴⁾ Die im Fonds tatsächlich verrechnete Verwaltungsgebühr kann sich durch allfällige Vergütungen reduzieren.

⁵⁾ Anteilsulauf zu Beginn des Rechnungsjahres: 245.877,962 Thesaurierungsanteile

⁶⁾ Anteilsulauf am Ende des Rechnungsjahres: 265.406,510 Thesaurierungsanteile

⁷⁾ Die gebuchten Transaktionskosten betragen EUR 735,83. Allfällige implizite Transaktionskosten, die nicht im Einflussbereich der KEPLER-FONDS KAG und der Depotbank liegen, sind in diesem Wert nicht enthalten.

Vermögensaufstellung zum 31. Juli 2015

ISIN	WP-Bezeichnung	Nominale in TSD / Stücke	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	Anteil in %
Wertpapiervermögen							
Zertifikate/Indexzertifikate							
lautend auf EUR							
DE000A1E0HR8	DB ETC PLC P GOLD EUR 60	9.000	9.000		98,24	884.160,00	2,40
In sonstige Märkte einbezogene Investmentzertifikate							
Anteile an OGAW und OGA							
lautend auf EUR							
LU0256881128	AGIF-EUR.EQU.GRTH IT EO	410	101	95	2.643,01	1.083.634,10	2,95
LU0572586674	ALKEN FD-ABS.RET.EUROPE I	6.700			145,54	975.118,00	2,65
LU0227145629	AXA WLD-GL. INFL. I T. EO	4.600	4.600		146,98	676.108,00	1,84
LU0297941469	BGF-EURO BOND FD D2 EO	63.500	39.000	26.500	28,30	1.797.050,00	4,89
LU0368266499	BGF-EURO CORP.BOND D2 EO	46.000	46.000		15,86	729.560,00	1,98
LU0573587697	BL.STR.-B.E.CRED.STR.H2EO	6.300	1.100		118,88	748.944,00	2,04
LU0438336421	BLACK.ST.-FIX.INC.STR.DEO	9.000	2.600	2.200	121,85	1.096.650,00	2,98
GB00B2PF4L24	FIRST ST.GL RES ACC. B EO	484.000	198.000		0,66	318.665,60	0,87
LU0113993041	HEN.GAR.-PAN EURO.I A EO	51.200	51.200		10,51	538.173,44	1,46
LU0100597805	INVESCO EUROPEAN BOND C	80.000	80.000		7,40	591.888,00	1,61
LU0119753134	INVESCO PAN EUR.STR.EQU.C	52.700	12.400	16.700	19,32	1.018.164,00	2,77
LU0243957668	INVESCO PAN.EUR.HGH INC.C	38.000		8.000	21,01	798.380,00	2,17
GB00B39R2T55	M+G GL DIVIDEND CA EO	14.500		2.800	23,42	339.621,90	0,92
GB00BBRC3408	M+G I.(14)-M+G INC.A.CAEO	65.800	65.800		11,95	786.408,70	2,14
GB00B1Z68502	M+G I.(7)-GBL CONV. CAEO	39.000	39.000		17,12	667.531,80	1,82
LU0816910375	MAINF.-EM.M.C.BD F.B.C2EO	5.100	1.200		109,63	559.113,00	1,52
LU0308864965	MAINFIRST-TOP EUR.ID.FD C	10.250	4.600	7.900	54,27	556.267,50	1,51
LU0489687599	MAND.FD-M.UNIQ.S.+M.C.E.G	25	5		12.540,71	313.517,75	0,85
LU0219424487	MFS M.-EUROP.VALUE I1 EO	4.140	1.550	950	250,98	1.039.057,20	2,83
LU0351545230	NORDEA 1-STABLE RET.BI-EO	49.800	49.800		16,85	839.130,00	2,28
LU0435361844	OYSTER-MARKET NEUTRAL REO	440		180	1.153,80	507.672,00	1,38
IE00B3K83P04	POLAR CAP.-HEALT.OPPS IEO	7.600		2.400	40,02	304.152,00	0,83
LU0885728583	SCHR.GAIA-S.US EQ.EACCIOH	5.500			135,85	747.175,00	2,03
LU0995121646	SCHR.ISF-EUR.OPPORT.CAEO	4.600	1.100	5.700	125,80	578.680,00	1,57
LU0463469121	SCHROD.GAIA-EGER.EQ.CAEO	6.000	2.000		172,47	1.034.820,00	2,81
LU0106235889	SISF EURO BOND C ACC	68.000	20.000	53.000	21,48	1.460.640,00	3,97
LU0113258742	SISF EURO CORP.BD C ACC	45.300			21,68	982.104,00	2,67
GB00B3D8PZ13	THREAD.FOC-CR.OPPS IGA EO	775.000	174.000		1,29	1.002.152,50	2,73
GB00B1XK5G42	THREADN.-EU.H.Y.BD I G.EO	287.000	287.000		2,61	749.098,70	2,04
GB0030810245	THREADN.INV.-EU.S.C.T.A2	51.300	8.000	37.500	8,46	434.208,33	1,18
LU0569863755	UBAM-GLBL HIGH YIE.IHCEUR	3.200	3.200		143,57	459.424,00	1,25
lautend auf GBP							
GB0033874768	FIRST ST.-ASIA PAC. L. B	97.300	22.000	19.500	5,21	723.379,22	1,97
GB0033874545	FIRST ST.-GL.EM.M.L. B	74.000			4,50	475.801,85	1,29
lautend auf JPY							
LU0607514808	INV.FDS-JAP.EQ.ADV.C YN C	13.200			4.263,00	414.676,49	1,13
LU0328684104	PICTET-JAPAN IND.NA.IS YN	2.050	1.000	400	17.601,13	265.897,69	0,72
lautend auf USD							
LU0231480137	ABERD.GL-SE.EM.M.BD I-2	44.000	44.000	20.000	16,06	647.553,56	1,76
LU0319687637	AMU.-BD GLBL AGGREG.IU C	560	680	120	2.061,80	1.058.011,55	2,88
LU0650958159	FAST-EMERG.MKTS FD Y DL	2.650		350	135,21	328.329,97	0,89
LU0318939179	FID.FDS-AMER. Y ACC.DL	44.200	44.200		17,87	723.773,48	1,97
LU0244125802	JB MULTICO.-COMMO.FD C	10.000	10.000		66,55	609.823,15	1,66
IE00B29QBH63	MAC.C.F.-D.I.US L.C.V.IDL	31.500	12.500		21,50	620.552,60	1,69
LU0225741247	MSI-US ADVANTAGE FD I	10.450		5.200	63,71	610.070,10	1,66
LU0475887237	NORDEA 1-US CORP. BI DL	44.000	44.000		13,52	545.111,34	1,48
LU0328683478	PICTET-USA INDEX IS DL	8.350	1.400	3.700	186,93	1.430.280,86	3,89
LU0226954369	ROBECO US PREM.EQU.I DL	4.750		400	228,08	992.742,60	2,70
LU0278093082	VONTOBEL-EM.MKTS EQU.I-DL	2.350	500	300	165,73	356.882,16	0,97
Summe Wertpapiervermögen						34.420.156,14	93,62

Bankguthaben/Verbindlichkeiten	2.395.406,71	6,51
EUR	2.389.772,89	6,50
SONSTIGE EU-WÄHRUNGEN	0,00	0,00
NICHT EU-WÄHRUNGEN	5.633,82	0,01
FESTGELDER	0,00	0,00

Sonstiges Vermögen	-46.174,83	-0,13
AUSSTEHENDE ZAHLUNGEN	-36.468,51	-0,10
DIVERSE GEBÜHREN	-9.727,52	-0,03
DIVIDENDENANSPRÜCHE	0,00	0,00
EINSCHÜSSE	0,00	0,00
SONSTIGE ANSPRÜCHE	0,00	0,00
ZINSANSPRÜCHE	0,00	0,00
ZINSEN ANLAGEKONTEN	21,20	0,00

Fondsvermögen	36.769.388,02	100,00
----------------------	----------------------	---------------

DEISENKURSE

Vermögensgegenstände in anderen Währungen als in EUR werden zu folgenden Devisenkursen umgerechnet

Währung	Kurs
Britische Pfund (GBP)	0,7003
Japanische Yen (JPY)	135,7000
US-Dollar (USD)	1,0913

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage von Kursen bzw. Marktsätzen per 30. Juli 2015 oder letztbekannte bewertet.

Regeln für die Vermögensbewertung

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Investmentfonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der ausgegebenen Anteile. Bei Investmentfonds mit mehreren Anteilscheingattungen ergibt sich der Wert eines Anteiles einer Anteilscheingattung aus der Teilung des Wertes einer Anteilscheingattung einschließlich der Erträge durch die Zahl der ausgegebenen Anteile dieser Anteilscheingattung.

Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der im Investmentfonds befindlichen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Anteile an Investmentfonds und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Investmentfonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, zu ermitteln.

Die Kurswerte der Vermögenswerte werden wie folgt ermittelt:

- Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.
- Anteile an einem OGAW, OGA oder AIF werden mit den zuletzt verfügbaren Rücknahmepreisen bewertet bzw. sofern deren Anteile an Börsen oder geregelten Märkten gehandelt werden (z.B. ETFs) mit den jeweils zuletzt verfügbaren Schlusskursen.
- Der Liquidationswert von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Abwicklungspreises berechnet.

Zur Preisberechnung des Investmentfonds werden grundsätzlich die jeweils letzten veröffentlichten bzw. verfügbaren Kurse der vom Investmentfonds erworbenen Vermögenswerte herangezogen. Entspricht der letzte veröffentlichte Kurs aufgrund der politischen oder wirtschaftlichen Situation ganz offensichtlich und nicht nur im Einzelfall nicht den tatsächlichen Werten, so kann eine Preisberechnung für den Investmentfonds unterbleiben, wenn dieser 5 % oder mehr seines Fondsvermögens in Vermögenswerte investiert hat, die keine bzw. keine marktkonformen Kurse aufweisen.

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung angeführt sind:

ISIN	WP-Bezeichnung	Käufe	Verkäufe
		Stücke/Nominale in TSD	Stücke/Nominale in TSD

Wertpapiervermögen

Zum amtlichen Handel oder einem anderen geregelten Markt zugelassene Wertpapiere

Zertifikate/Indexzertifikate

lautend auf EUR

DE000A1EK0G3	DB ETC PLC P GOLD EUR H60	2.000	9.000
--------------	---------------------------	-------	-------

In sonstige Märkte einbezogene Investmentzertifikate

Anteile an OGAW und OGA

lautend auf EUR

LU0125752203	AXA WLD-GL.HGH Y.NAM.F-CH		4.900
LU0252966485	BGF-EO-MARKETS N.D2 EO		16.600
LU0260871040	F.TEM.INV-T.G.T.R.I A.EUR	21.000	36.500
LU0316492775	F.TEM.INV-T.G.L.I AC.EURH1		27.000
LU0866993628	IGNIS GF-I.A.R.G.B.IC EOH		570.000
LU0984247097	JB MULTICO.-COMMO.FD CCEO		8.600
LU0209988657	LODHI-CONVERTIBLE BD I C		28.300
GB00B1VMD022	M+G OPTIMAL INCOME EOC-HA		69.000
LU0360491038	MSI-DIVERS.ALP.PLUS EO Z		25.800
LU0885728401	SCHR.GAIA-S.US EQ.CACCEOH		900
AT0000A0R2P9	SPAENGLER IQAM BD CORP.IT		550

lautend auf USD

LU0360482987	MSI-GLOBAL BRANDS Z DL		7.500
LU0772957808	NOR.1-NORT.AM.AL.CA.BIUSD		6.200
LU0255798018	PICTET-EM.LOC.CUR.D.IDL	1.000	4.000

Derivative Produkte

Devisentermingeschäfte

Nominale

Kauf		Nominale
	JPY/EUR Laufzeit bis 03.06.2015	26.000.000
	JPY/EUR Laufzeit bis 12.12.2014	26.000.000
	USD/EUR Laufzeit bis 03.07.2015	1.000.000
Verkauf		Nominale
	JPY/EUR Laufzeit bis 03.06.2015	26.000.000
	JPY/EUR Laufzeit bis 12.09.2014	26.000.000
	JPY/EUR Laufzeit bis 12.12.2014	26.000.000
	JPY/EUR Laufzeit bis 20.02.2015	26.000.000
	JPY/EUR Laufzeit bis 27.03.2015	26.000.000
	JPY/EUR Laufzeit bis 29.10.2014	26.000.000
	JPY/EUR Laufzeit bis 30.04.2015	26.000.000
	USD/EUR Laufzeit bis 03.06.2015	1.200.000
	USD/EUR Laufzeit bis 03.07.2015	1.000.000

Zusammensetzung des Fondsvermögens

Wertpapiervermögen	EUR	%
Zum amtlichen Handel oder einem anderen geregelten Markt zugelassene Wertpapiere		
Zertifikate/Indexzertifikate	884.160,00	2,40
In sonstige Märkte einbezogene Investmentzertifikate		
Anteile an OGAW und OGA	33.535.996,14	91,22
Summe Wertpapiervermögen	34.420.156,14	93,62
Bankguthaben/Verbindlichkeiten	2.395.406,71	6,51
Sonstiges Vermögen	-46.174,83	-0,13
Fondsvermögen	36.769.388,02	100,00

Linz, am 13. November 2015

KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Andreas Lassner-Klein

Dr. Robert Gründlinger, MBA

Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Rechenschaftsbericht zum 31. Juli 2015 der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Linz, über den von ihr verwalteten AlpenBank Ausgewogene Strategie, Miteigentumsfonds, über das Rechnungsjahr vom 1. August 2014 bis zum 31. Juli 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechenschaftsbericht, die Verwaltung des Sondervermögens und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Verwaltungsgesellschaft resp der Depotbank sind für die Buchführung, die Bewertung des Sondervermögens, die Berechnung von Abzugsteuern, die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Verwaltung des Sondervermögens, jeweils nach den Vorschriften des Investmentfondsgesetzes, den ergänzenden Regelungen in den Fondsbestimmungen und den steuerlichen Vorschriften, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Erfassung und Bewertung des Sondervermögens sowie die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Bankprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechenschaftsbericht auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung gemäß § 49 Abs 5 Investmentfondsgesetz unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Bankprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Bankprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Bewertung des Sondervermögens von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechenschaftsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechenschaftsbericht zum 31. Juli 2015 über den AlpenBank Ausgewogene Strategie, Miteigentumsfonds, nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften.

Aussagen zur Beachtung des Investmentfondsgesetzes und der Fondsbestimmungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 49 Abs 5 InvFG auch darauf zu erstrecken, ob das Bundesgesetz über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet wurden. Wir haben unsere Prüfung nach den oben beschriebenen Grundsätzen so durchgeführt, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob die Vorschriften des Investmentfondsgesetzes und die Fondsbestimmungen im Wesentlichen beachtet wurden.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen wurden die Vorschriften des Bundesgesetzes über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet.

Aussagen zum Bericht über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres

Die im Rechenschaftsbericht enthaltenen Ausführungen der Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres wurden von uns kritisch durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung stehen diese Angaben in Einklang mit den übrigen Ausführungen im Rechenschaftsbericht.

Linz, am 13. November 2015

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Martha Kloibmüller
Wirtschaftsprüfer

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Grundlagen der Besteuerung für AlpenBank Ausgewogene Strategie

Rechnungsjahr: 1.8.2014 bis 31.7.2015

Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf in Österreich unbeschränkt steuerpflichtige Anleger (Anleger mit Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Österreich). Andere Anleger haben die jeweiligen nationalen Gesetze zu beachten.

Thesaurierungs-
anteile
AT0000828553
EUR

A. Daten für Steuererklärungen und sonstige Eingaben bei Finanzämtern

1. Anteile im Privatvermögen

- a) Die Erträge aus dem Fonds sind im Fall des Vorliegens einer Optionserklärung durch den KEST-Abzug zur Gänze endbesteuert; eine Aufnahme in die Steuererklärung ist nicht erforderlich. Die Punkte 1.b. bis 1.f. betreffend die Anrechnung bzw. Rückerstattung von Abzugsteuern sollten jedoch beachtet werden.
- b) Wurde keine Optionserklärung abgegeben:
Einkünfte aus Kapitalvermögen, die keinem Steuerabzug unterliegen: 0,0000
- c) Bei niedrigem Einkommensteuersatz sollten zur Veranlassung der (teilweisen) Rückerstattung der KEST die nachstehend angeführten Beträge in die Steuererklärung aufgenommen werden:
- Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz:
Anzusetzende Werte bei Depots mit Optionserklärung: 2,4883
 - Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz:
Anzusetzende Werte bei Depots ohne Optionserklärung: 2) 2,4883
 - Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum halben Steuersatz: 0,0000
 - Kapitalertragsteuer, soweit sie auf endbesteuerungsfähige Kapitalerträge entfällt:
Anzusetzende Werte bei Depots mit Optionserklärung: 0,6221
 - Anzusetzende Werte bei Depots ohne Optionserklärung: 0,6221
- d) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österreichische Einkommensteuer bzw. auf deren Erstattung:
Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.
- e) Gemäß DBA steuerfreie Einkünfte (Detailinformationen s. im Abschnitt B.): 0,0000
Anspruch auf Anrechnung bzw. Rückerstattung der einbehaltenen Kapitalertragsteuer für die gemäß DBA steuerfreien Einkünfte: 0,0000
- f) Gemäß DBA von den ausländischen Finanzverwaltungen rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.

2. Anteile im Betriebsvermögen von Einzelunternehmen oder Mitunternehmerschaften (wie OHG, KG)

- a) Die Erträge aus dem Fonds sind im Fall des Vorliegens einer Optionserklärung durch den KEST-Abzug weitgehend endbesteuert; zu versteuern sind lediglich die Substanzgewinne in der nachstehend angeführten Höhe: 3) 4,1474
Die Punkte 2.c. bis 2.f. betreffend die Anrechnung bzw. Rückerstattung von Abzugsteuern sollten jedoch beachtet werden. 9)
- b) Wenn keine Optionserklärung abgegeben wurde: Statt des im Punkt a. angeführten Betrags ist steuerlich zu berücksichtigen:
Einkünfte, die keinem Steuerabzug unterliegen: 4,1474
- c) Bei niedrigem Einkommensteuersatz sollte trotz Endbesteuerung zur Veranlassung der (teilweisen) Rückerstattung der KEST in die Steuererklärung aufgenommen werden: 4)
- Anstatt der im Punkt a. (mit Optionserklärung) bzw. b. (ohne Optionserklärung) angeführten Beträge werden als steuerpflichtig berücksichtigt: 4,1474
 - Darin enthalten: Einkünfte gemäß § 37 EStG, für die der Hälftesteuersatz beansprucht wird: 0,0000
 - Anzurechnende Kapitalertragsteuer:
Für Depots mit Optionserklärung: 5) 0,6221
Für Depots ohne Optionserklärung: 5) 0,6221
- d) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österreichische Einkommensteuer bzw. auf deren Erstattung:
Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.
- e) Gemäß DBA steuerfreie Einkünfte (Detailinformationen s. im Abschnitt B.): 0,0000
Anspruch auf Anrechnung bzw. Rückerstattung der einbehaltenen Kapitalertragsteuer für die gemäß DBA steuerfreien Einkünfte: 0,0000
- f) Gemäß DBA von den ausländischen Finanzverwaltungen rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.

3. Anteile im Betriebsvermögen von Kapitalgesellschaften (AG, GmbH)

6)

a) Zurechnungen:		
- Ausschüttung		-
- ordentliches Fondsergebnis		0,0000
- ausländische Abzugssteuern auf ausländische Erträge:		0,0000
- inländische KESt auf inländische Dividendenerträge:		0,0000
- ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Unterfonds:		0,0000
- ausschüttungsgleiche Substanzgewinne ausländischer Unterfonds:		2,6703
- Substanzgewinne:		1,4771
- Steuerpflichtige Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80%)		0,0000
- Steuerpflichtige nicht ausgeschüttete Erträge		-
b) Abrechnungen:	7)	
- Beteiligungserträge gem. § 10 Abs. 1 Z 1 bis 4 KStG:		0,0000
- Beteiligungserträge gem. § 10 Abs. 1 Z 5 bis 6 KStG:		0,0000
- Gemäß DBA steuerfreie Einkünfte (Detailinformationen siehe Abschnitt B.):		0,0000
- Verlustverrechnung nach Saldierung mit dem außerordentlichen Ergebnis		0,0000
- in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds:		-
- in der Ausschüttung enthaltene Substanzgewinne:		-
- Ausschüttung aus der Fondssubstanz:	9)	-
c) Grundsätzlich auf die Körperschaftsteuer anrechenbare inländische Kapitalertragsteuer:	8)	0,6221
(Achtung: Die Anrechnung der Kapitalertragsteuer ist nur in der Höhe zulässig, in der diese zum Abzug gebracht und an das Finanzamt abgeführt wurde)		
davon jedenfalls anrechenbar: KESt auf inländische Dividendenerträge		0,0000
d) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österr. Körperschaftsteuer:	7)	0,0003
(Detailinformationen dazu können dem Punkt 11. im Abschnitt B entnommen werden.)		
In diesem Zusammenhang in der Steuererklärung anzuführen:		
Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht:		0,0000
e) Von den ausländischen Finanzverwaltungen gemäß DBA rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11 im Abschnitt B.		

4. Anteile im Vermögen von Privatstiftungen

a) in- und ausländische Kapitaleinkünfte:		
Einkünfte gemäß § 13 Abs. 3 Z 1 KStG (zwischensteuerpflichtig)::		2,4883
steuerpflichtige Auslandsdividenden:		0,0000
b) Anspruch auf Erstattung der KESt für inländische Beteiligungserträge:		0,0000
c) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österr. Körperschaftsteuer:	7)	0,0003
(Detailinformationen dazu können dem Punkt 11. im Abschnitt B. entnommen werden.)		
In diesem Zusammenhang in der Steuererklärung anzuführen:		
Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht/wahrnimmt		0,0000
d) Gemäß DBA von den ausländischen Finanzverwaltungen rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.		0,0000
- 1) Wenn die in Abzug gebrachte Kapitalertragsteuer höher ist als die (Regel-)Einkommensteuer, die für den Anteilshaber auf die betreffenden Einkünfte entfällt (Regelbesteuerungsoption).
 - 2) Zusätzlich zu dem im Punkt 1.b. angeführten Betrag.
 - 3) Für Zwecke der Steuererklärung sind Ausschüttungen bzw. ausschüttungsgleiche Erträge des Fonds, soweit diese bei der Ermittlung des betrieblichen Gewinns/Verlusts berücksichtigt wurden, aus diesem zu eliminieren und durch den hier angeführten steuerpflichtigen Betrag zu ersetzen.
 - 4) Wenn die in Abzug gebrachte Kapitalertragsteuer höher ist als die (Regel-)Einkommensteuer, die für den Anteilshaber auf die betreffenden Einkünfte entfällt (Regelbesteuerungsoption).
 - 5) Eine bei natürlichen Personen im Betriebsvermögen einbehaltene KESt auf Substanzgewinne ist auf die ESt anrechenbar bzw rückerstattbar.
 - 6) Hier sind unter a. Zurechnungen und b. Abrechnungen sämtliche Beträge enthalten, die in der Steuererklärung einer Kapitalgesellschaft aus dem Ergebnis des Fonds zu berücksichtigen sind. Soweit hier als Zurechnungen angeführte Beträge im Bilanzergebnis der Kapitalgesellschaft enthalten sind und damit in deren Steuererklärung an anderer Stelle aufscheinen (was üblicherweise zumindest hinsichtlich der Ausschüttung des Fonds der Fall sein wird), sind diese Beträge in der Steuererklärung bei den Zurechnungen außer Ansatz zu lassen.
 - 7) Gewinnanteile aus Beteiligungen an EU-Körperschaften (mit Ausnahme von Bulgarien, Irland, Zypern) sowie aus Beteiligungen an ausländischen Körperschaften, die mit einer inländischen unter § 7 Abs. 3 fallenden Körperschaft vergleichbar sind und mit deren Ansässigkeitsstaaten eine umfassende Amtshilfe besteht, sind für juristische Personen und Privatstiftungen gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 KStG idF AÄG 2011 von der Körperschaftsteuer befreit.
 - 8) Auf Grund von Befreiungserklärungen gem. § 94 Z 5 EStG wird bei den meisten Kapitalgesellschaften ein KESt-Abzug durch die depotführende Bank sowie deren Abfuhr an das Finanzamt unterbleiben und wird daher keine Anrechnung zulässig sein. Soweit der hier angeführte Betrag der grundsätzlich anrechenbaren KESt auf eine inländische KESt auf inländische Dividendenerträge entfällt (siehe den Betrag oben unter a. Zurechnungen), ist er jedenfalls anrechenbar.
 - 9) Substanzausschüttungen kürzen die Anschaffungskosten der Investmentfondsanteile.

B. Steuerliche Behandlung je Thesaurierungsanteil des AlpenBank Ausgewogene Strategie

Alle Zahlenangaben beziehen sich auf die am Abschlussstichtag in Umlauf befindlichen Anteile und auf inländische Anleger, die unbeschränkt steuerpflichtig sind. Anleger mit Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb Österreichs haben die jeweiligen nationalen Gesetze bzw im Einzelfall Angaben zur EU-Quellensteuer zu beachten.

Rechnungsjahr:	1.8.2014 31.7.2015	Privatanleger		Betriebliche Anleger		Privatstiftungen	
		EUR	EUR	Natürliche Person (inkl OG, KG,...)	Juristische Personen	im Rahmen der Einkünfte aus Kapitalvermögen	EUR
1. Ordentliches Fondsergebnis		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
2. Zuzüglich:							
a) Einbehaltene in- und ausländische Abzugsteuern	1)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) Steuerpflichtige ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) Steuerpflichtige außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		1,6021	2,6703	2,6703	2,6703	1,6021	1,6021
d) Steuerpflichtige Substanzgewinne		0,8862	1,4771	1,4771	1,4771	0,8862	0,8862
e) Steuerpflichtige Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80%)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
3. Ertrag		2,4883	4,1474	4,1474	4,1474	2,4883	2,4883
4. Abzüglich:							
a) rückerstattete ausländische Quellensteuer aus Vorjahren		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) Gemäß DBA steuerfreie Zinserträge sowie Immobilienfondserträge	2)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) Gemäß DBA steuerfreie Dividenden		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
d) steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 1 bis 4 KStG (Inlandsdividenden)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
e) steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 bzw § 13 Abs 2 KStG (Auslandsdividenden)	3) 4)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
f) bereits in den Vorjahren versteuerte Erträge		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
g) Verlustverrechnung nach Saldierung mit dem außerordentlichen Ergebnis		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
5. Verbleibender Ertrag		2,4883	4,1474	4,1474	4,1474	2,4883	2,4883
6. Hievon endbesteuert		2,4883	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
7. Steuerpflichtige Einkünfte	6) 4)	0,0000	4,1474	4,1474	4,1474	2,4883	2,4883
davon zwischensteuerpflichtig	5)						
davon Dividenden aus Bulgarien, Irland und Zypern	3) 6)			0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
8. Rechenwert zum Ende des Rechnungsjahres		138,53	138,53	138,53	138,53	138,53	138,53
9. Korrekturbetrag um den die Anschaffungskosten zu erhöhen sind	18)	1,8662	3,5253	3,5253	3,5253	1,8662	1,8662
Detailangaben							
10. Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht							
a) Dividenden, die einem anrechenbaren Quellensteuerabzug unterliegen	3) 4) 6)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) Zinsen, die einem (fiktiven) Quellensteuerabzug unterliegen		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) Ausschüttungen ausländischer Fonds, die einem Quellensteuerabzug unterliegen		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
11. von den im Ausland entrichteten Steuern sind zur Vermeidung der Doppelbesteuerung:							
a) anrechenbar (einschließlich matching credit, Detail siehe Punkt 18. a))	7) 8) 9) 10)						
aus Aktien (Dividenden)	3) 4) 6)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus Anleihen (Zinsen)		0,0003	0,0003	0,0003	0,0003	0,0003	0,0003
aus Subfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
gesamt		0,0003	0,0003	0,0003	0,0003	0,0003	0,0003
b) rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18. b))	10) 11) 17)						
aus Aktien (Dividenden)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus Anleihen (Zinsen)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus Subfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
gesamt		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) weder anrechen- noch rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18 c))		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
12. Beteiligungserträge gemäß § 37 Abs 4 EStG/§ 10 Abs 1 und § 13 Abs 2 KStG	12)						
a) inländische Dividenden		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) ausländische Dividenden		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
13. Erträge, die einem inländischen KEST-Abzug unterliegen:	13)						
a) Zinsen, ausgenommen DBA-Erträge	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) gemäß DBA steuerfreie Zinsen		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) ausländische Dividenden	14)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
d) Ausschüttungen ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
e) ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
f) Erträge aus Immobilienfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
g) Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80%)	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
h) außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	14) 15)	1,6021	1,6021	1,6021	1,6021	1,6021	1,6021
i) Substanzgewinne	14) 15)	0,8862	0,8862	0,8862	0,8862	0,8862	0,8862
14. Österreichische KEST I (auf Inlandsdividenden)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
15. Österreichische KEST II auf:	13)						
a) Zinsen, ausgenommen DBA-Erträge		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) gemäß DBA steuerfreie Zinsen	2)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) ausländische Dividenden		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
d) Ausschüttungen ausländischer Subfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
e) ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
f) Erträge aus Immobilienfonds		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
g) Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80%)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Österreichische KEST II (gesamt)		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
16. Österreichische KEST III (auf Substanzgewinne)	4)						
a) außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,4005	0,4005	0,4005	0,4005	0,4005	0,4005
b) Substanzgewinne		0,2216	0,2216	0,2216	0,2216	0,2216	0,2216
Österreichische KEST III (gesamt)		0,6221	0,6221	0,6221	0,6221	0,6221	0,6221
17. Österreichische KEST II und III (gesamt)		0,6221	0,6221	0,6221	0,6221	0,6221	0,6221

	Privatanleger EUR	Betriebliche Anleger		Privatstiftungen im Rahmen der Einkünfte aus Kapitalvermögen EUR
		Natürliche Person (inkl OG, KG,...)	Juristische Personen	
18. a) Zu Punkt 11. a) anrechenbare ausländische Steuern				
Gemäß DBA fiktiv anrechenbarer Betrag (matching credit) aus brasilianische Zinsen				
Summe aus Anleihen	0,0003	0,0003	0,0003	0,0003
	0,0003	0,0003	0,0003	0,0003
19. Angabe einer allfälligen EU-Quellensteuer (nur für nicht unbeschränkt Steuerpflichtige relevant)	-	-	-	-

- 1) EUR 0,00 je Anteil wurden durch Kostenüberhang neutralisiert
- 2) in der Position "steuerpflichtige Einkünfte" (Punkt 7) können in den Spalten für juristische Personen und Privatstiftungen Dividenden ausländischer Gesellschaften enthalten sein, die aus Drittstaaten stammen, mit denen Österreich nur einen (eingeschränkten) Informationsaustausch in den DBA vereinbart hat.
- 3) Gewinnanteile aus Beteiligungen an EU-Körperschaften (mit Ausnahme von Bulgarien, Irland, Zypern) sowie aus Beteiligungen an ausländischen Körperschaften, die mit einer inländischen unter § 7 Abs. 3 fallenden Körperschaft vergleichbar sind und mit deren Ansässigkeitsstaaten eine umfassende Amtshilfe besteht, sind für juristische Personen und Privatstiftungen gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 KStG idF AÄG 2011 von der Körperschaftsteuer befreit.
- 4) Eine bei natürlichen Personen im Betriebsvermögen einbehaltene KEST auf Substanzgewinne ist auf die ESt anrechenbar bzw rückerstattbar.
- 5) dieser Betrag unterliegt bei Privatstiftungen der Zwischenbesteuerung.
- 6) nicht nach § 10 KStG befreite Dividenderträge unterliegen bei unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften (inkl Privatstiftungen iSd § 13 KStG) der Körperschaftsteuer. der gemäß DBA fiktiv anrechenbare Betrag (matching credit) kann nur im Wege der Veranlagung geltend gemacht werden.
- 7) Für Privatanleger und betriebliche Anleger/natürliche Personen grundsätzlich nicht von Relevanz, da die ausländischen Dividenden mit dem KEST-Abzug endbesteuert sind. Im Einzelfall (bei direkter Inanspruchnahme des DBA) können die Beträge im Wege der Veranlagung angerechnet und die KEST rückerstattet werden.
- 9) die Anrechnung darf nicht höher sein als die österreichische Einkommen/Körperschaftsteuer, die auf die entsprechenden Kapitaleinkünfte anteilmäßig entfällt, wobei auch Einkunftsquellen außerhalb dieses Fonds zu berücksichtigen sind.
- 10) einbehaltene Steuern sind nur für jene Anteilsinhaber anrechenbar/rückerstattbar, die am Abschlussstichtag Zertifikate halten.
- 11) Die entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen sehen auf Antrag die Rückerstattung der im jeweiligen Quellenstaat erhobenen Abzugsteuern, soweit sie nicht angerechnet werden können, vor. Die Rückerstattungsanträge sind durch den jeweiligen Anteilsinhaber zu stellen.
- 12) Bei Privatanlegern und betrieblichen Anlegern/natürliche Personen sind die Beteiligungserträge grundsätzlich mit dem KEST-Abzug endbesteuert.
- 13) Entfällt für betriebliche Anleger bei Vorliegen einer KEST-Befreiungserklärung gemäß § 94 Z 5 EStG 1988. Falls keine vorliegt, ist die KEST, sofern sie nicht zur Endbesteuerung führt, auf die ESt/KSt anrechenbar.
- 14) Bei Privatanlegern sind die Erträge mit dem KEST II und KEST III Abzug endbesteuert. Bei betrieblichen Anlegern/natürliche Personen gilt die Endbesteuerung nur hinsichtlich der KEST II pflichtigen Erträge. Im Einzelfall (wenn die Einkommensteuer geringer ist als die KEST) können die Beträge im Wege der Veranlagung versteuert und die KEST (teilweise) angerechnet bzw rückerstattet werden.
- 15) Bei Privatstiftungen iSd § 13 KStG unterliegen diese Beträge der Zwischenbesteuerung (einschließlich jenes optionalen Zinsenteiles, hinsichtlich dessen die Stiftung mangels gesetzlicher Grundlage nicht zum KEST-Abzug optieren kann)
- 16) Da die im Zusammenhang mit den Quellensteuern stehenden Dividenderträge nicht der inländischen Besteuerung unterliegen (§ 10 Abs 1 Z 5 und 6 KStG), scheidet eine Anrechnung aus. Ob die Quellensteuer im Staat der ausschüttenden Körperschaft im Hinblick auf die Rsp des EuGH in der Rs Amurta rückgefordert werden kann, ist nach dem nationalen Recht des Staates, in dem die dividendzahlende Gesellschaft ansässig ist, zu prüfen.
- 17) Ausgewiesen sind die grundsätzlich rückerstattbaren Quellensteuern. Ob der betroffene Quellenstaat diesen Betrag tatsächlich in der ausgewiesenen Höhe rückerstattet, ist im Einzelfall zu prüfen. Zudem ist zu beachten, dass eine Quellensteuerrückerstattung Kosten verursacht, weshalb es zu Unterschieden zwischen den ausgewiesenen und den tatsächlich rückerstatteten Beträgen kommen kann.
- 18) Für Privatstiftungen und natürliche Personen nur dann von Relevanz, wenn die Anteile nicht in einem Betriebsvermögen gehalten werden und der Erwerb nach dem 31.12.2010 erfolgte. Eine vorgenommene Ausschüttung/KEST-Auszahlung wurde berücksichtigt.

gültig ab Juli 2013

Fondsbestimmungen

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **AlpenBank Ausgewogene Strategie**, Miteigentumsfonds gemäß **Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF**, wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein richtlinienkonformes Sondervermögen und wird von der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Linz verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden je Anteilsgattung dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und –grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte gemäß InvFG ausgewählt werden.

Der Investmentfonds veranlagt in in- und ausländische Aktien bzw. Aktienfonds (max. 60 % des Fondsvermögens) und Anleihen bzw. Anleihenfonds (max. 75 % des Fondsvermögens; gemeinsam mit Geldmarktinstrumenten und Bankeinlagen mindestens 30 % des Fondsvermögens). Zur Umsetzung des Absolut-Return-Ansatzes kann jedoch jederzeit auch in Sichteinlagen und kündbare Einlagen investiert werden.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung der obig ausgeführten Beschreibung für das Fondsvermögen erworben.

– Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen **im gesetzlich zulässigen Umfang** erworben werden.

– Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen **bis zu 49 %** des Fondsvermögens erworben werden.

– Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist **bis zu 10 %** des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 %** des Fondsvermögens erworben werden.

– Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen **jeweils bis zu 20 %** des Fondsvermögens und **insgesamt im gesetzlich zulässigen Umfang** erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als **10 %** des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

Anteile an OGA dürfen **insgesamt bis zu 30 %** des Fondsvermögens erworben werden.

– Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie **im gesetzlich zulässigen Umfang** und zur Absicherung eingesetzt werden.

– **Risiko-Messmethode(n) des Investmentfonds**

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Commitment Ansatz:

Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Das Gesamtrisiko derivativer Instrumente, die nicht der Absicherung dienen, darf **100 %** des Gesamtnettowertes des Fondsvermögens nicht überschreiten.

Details und Erläuterungen finden sich im Prospekt.

– **Sichteinlagen oder kündbare Einlagen**

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen **bis zu 100 %** des Fondsvermögens gehalten werden.

Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

– **Vorübergehend aufgenommene Kredite**

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zur Höhe von 10 %** des Fondsvermögens aufnehmen.

– **Pensionsgeschäfte**

Pensionsgeschäfte dürfen **bis zu 100 %** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

– **Wertpapierleihe**

Wertpapierleihegeschäfte dürfen **bis zu 30 %** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Der Erwerb von Veranlagungsinstrumenten ist nur einheitlich für den ganzen Investmentfonds und nicht für eine einzelne Anteilsgattung oder eine Gruppe von Anteilsgattungen zulässig.

Dies gilt jedoch nicht für Währungssicherungsgeschäfte. Diese können auch ausschließlich zugunsten einer einzigen Anteilsgattung abgeschlossen werden. Ausgaben und Einnahmen aufgrund eines Währungssicherungsgeschäfts werden ausschließlich der betreffenden Anteilsgattung zugeordnet.

Nähere Angaben betreffend den Artikel 3 finden sich im Prospekt.

Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR bzw. in der Währung der jeweiligen Anteilsgattung.

Nähere Angaben finden sich im Prospekt.

Der Zeitpunkt der Berechnung des Anteilswerts fällt mit dem Berechnungszeitpunkt des Ausgabe- und Rücknahmepreises zusammen.

– **Ausgabe und Ausgabeaufschlag**

Die Berechnung des Ausgabepreises bzw. die Ausgabe erfolgt börsetäglich.

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 5,00 %** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft, kaufmännisch gerundet auf zwei Nachkommastellen.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung des Ausgabeaufschlags vorzunehmen.

Nähere Angaben finden sich im Prospekt.

– **Rücknahme und Rücknahmeabschlag**

Die Berechnung des Rücknahmepreises bzw. die Rücknahme erfolgt börsetäglich.

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert. Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines ausbezahlt.

Es wird kein Rücknahmeabschlag eingehoben.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom **01.08.** bis zum **31.07.**

Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragnisverwendung

Für den Investmentfonds können Ausschuttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Abzug und/oder Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Abzug ausgegeben werden.

Für diesen Investmentfonds können verschiedene Gattungen von Anteilscheinen ausgegeben werden. Die Bildung der Anteilsgattungen sowie die Ausgabe von Anteilen einer Anteilsgattung liegen im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Nähere Angaben finden sich im Prospekt.

– Ertragnisverwendung bei Ausschuttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig. Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten. Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschuttungsanteilscheinen ab **15.10.** des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab **15.10.** der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

– Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Abzug (Theaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab **15.10.** der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

– Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Abzug (Vollthesaurierer Inlands- und Auslandstranche)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der **15.10.** des folgenden Rechnungsjahres. Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuzahlen.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebuhr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von **1,50 %** des Fondsvermögens, die auf Grund der Monatsendwerte errechnet wird.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung der Verwaltungsgebühr vorzunehmen.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Die Kosten bei Einführung neuer Anteilsgattungen für bestehende Sondervermögen werden zu Lasten der Anteilspreise der neuen Anteilsgattungen in Rechnung gestellt.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die Depotbank eine Vergütung von **0,50 %** des Fondsvermögens.

Nähere Angaben finden sich im Prospekt.

Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR

Nach Artikel 16 der Richtlinie 93/22/EWG (Wertpapierdienstleistungsrichtlinie) muss jeder Mitgliedstaat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

http://mifidatabase.esma.europa.eu/Index.aspx?sectionlinks_id=23&language=0&pageName=REGULATED_MARKETS_Displav&subsection_id=0¹

1.2 Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der *Geregelten Märkte* zu subsumieren:

1.2.1 Luxemburg Euro MTF Luxemburg

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG *anerkannte Märkte* im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

2.1	Bosnien Herzegowina:	Sarajevo, Banja Luka
2.2	Kroatien:	Zagreb Stock Exchange
2.3	Montenegro:	Podgorica
2.4	Russland:	Moskau (RTS Stock Exchange),
Moscow Interbank Currency Exchange (MICEX)
2.5	Schweiz:	SWX Swiss-Exchange
2.6	Serbien:	Belgrad
2.7	Türkei:	Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

3.1	Australien:	Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
3.2	Argentinien:	Buenos Aires
3.3	Brasilien:	Rio de Janeiro, Sao Paulo
3.4	Chile:	Santiago
3.5	China	Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange
3.6	Hongkong:	Hongkong Stock Exchange
3.7	Indien:	Bombay
3.8	Indonesien:	Jakarta

¹ Zum Öffnen des Verzeichnisses auf „view all“ klicken. Der Link kann durch die FMA bzw. die ESMA geändert werden.

[Über die FMA-Homepage gelangen Sie auf folgendem Weg zum Verzeichnis:

<http://www.fma.gv.at/de/unternehmen/boerse-wertpapierhandel/boerse.html> - hinunterscrollen - Link „Liste der geregelten Märkte (MiFID Database; ESMA)“ – „view all“]

3.9	Israel:	Tel Aviv
3.10	Japan:	Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima
3.11	Kanada:	Toronto, Vancouver, Montreal
3.12	Kolumbien:	Bolsa de Valores de Colombia
3.13	Korea:	Korea Exchange (Seoul, Busan)
3.14	Malaysia:	Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Burhad
3.15	Mexiko:	Mexiko City
3.16	Neuseeland:	Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland
3.17	Peru:	Bolsa de Valores de Lima
3.18	Philippinen:	Manila
3.19	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.20	Südafrika:	Johannesburg
3.21	Taiwan:	Taipei
3.22	Thailand:	Bangkok
3.23	USA:	New York, American Stock Exchange (AMEX), New York Stock Exchange (NYSE), Los Angeles/Pacific Stock Exchange, San Francisco/Pacific Stock Exchange, Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
3.24	Venezuela:	Caracas
3.25	Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

4.1	Japan:	Over the Counter Market
4.2	Kanada:	Over the Counter Market
4.3	Korea:	Over the Counter Market
4.4	Schweiz:	SWX-Swiss Exchange, BX Berne eXchange; Over the Counter Market der Mitglieder der International Securities Market Association (ISMA), Zürich
4.5	USA	Over the Counter Market im NASDAQ-System, Over the Counter Market (markets organised by NASD such as Over-the-Counter Equity Market, Municipal Bond Market, Government Securities Market, Corporate Bonds and Public Direct Participation Programs) Over-the-Counter-Market for Agency Mortgage-Backed Securities

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

5.1	Argentinien:	Bolsa de Comercio de Buenos Aires
5.2	Australien:	Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
5.3	Brasilien:	Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
5.4	Hongkong:	Hong Kong Futures Exchange Ltd.
5.5	Japan:	Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial FuturesExchange, Tokyo Stock Exchange
5.6	Kanada:	Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
5.7	Korea:	Korea Exchange (KRX)
5.8	Mexiko:	Mercado Mexicano de Derivados
5.9	Neuseeland:	New Zealand Futures & Options Exchange
5.10	Philippinen:	Manila International Futures Exchange
5.11	Singapur:	The Singapore Exchange Limited (SGX)
5.12	Slowakei:	RM-System Slovakia
5.13	Südafrika:	Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
5.14	Schweiz:	EUREX
5.15	Türkei:	TurkDEX

5.16 USA: American Stock Exchange, Chicago Board Options Exchange, Chicago, Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, Mid America Commodity Exchange, ICE Future US Inc. New York, Pacific Stock Exchange, Philadelphia Stock Exchange, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)